

# Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe September bis November 2017



Fotos/Layout: S. Schimpfhauser

**Impressionen aus einem Eisdorfer  
Gemüse-Garten zum Erntedankfest**

## Geistliches Wort: „Ich doch auch“



Foto: W. Teicke

*Wir treffen uns vor dem Seniorenheim. Er kommt von seinem Vater. Der war zeitlebens ein schwieriger Mensch. Deswegen hatte man seine Demenz nicht gleich erkannt: Er mäkelte über das Essen. Er vernichtete Familienbilder. Ereignisse nahm er auf wie ein Eisblock. Seine Urenkelin wurde geboren und ihm fiel nichts besseres ein als: „Das wurde auch Zeit“. Dann wiederholte er ohne Verdruss seine Heldentaten aus den Fünfzigern. Fremde Hilfe strafte er mit Missachtung, seine Frau pfiß er zusammen.*

*Sein Sohn besucht ihn nun auf der Pflegestation. Inzwischen weiß man von der Krankheit. Ich sage: „Ihr Vater war aber auch schon immer ein bisschen kompliziert!“ Seine Antwort bewegt mich: „Ich bin auch kompliziert. Warum sollte mein Vater nicht kompliziert sein?“ Ich habe erwartet, dass der Sohn mit in die Klage einstimmt. Aber er setzt mir mit einer ge-*

*wissen Leichtigkeit entgegen: Mein Vater hat genau dasselbe Recht auf Kompliziertheit wie ich!*

*Welche Andeutung von vorhimmlicher Versöhnung! Ein Wissen darum, dass der andere nicht dazu gemacht ist, so zu sein, wie ich ihn haben will. Dass der Herr des Lebens uns nicht als stromlinienförmige Zeppeline konstruiert hat. Da ist ein gnädiger Gott mit im Spiel, nach dem Martin Luther so gesucht hat.*

*Ich selbst werde vor dem Ziel meines Lebens auf Vergebung angewiesen sein. Ich habe meine blinden Flecke, meine Unbeweglichkeit. Wenn ich ganz tief in mich schaue, ist auch in mir eine unbeholfene Garstigkeit, die andere vor die Seele schlägt. Ich habe es nötig, dereinst nachsichtig aufgehoben zu sein.*

*Ich glaube, über diesen Satz freut sich Gott schon jetzt:*

*„Ich bin kompliziert. Warum soll mein Nächster nicht auch kompliziert sein?“*

Ihr

Wolfgang Teicke

## Aus dem Krankenbett

Bitte, sagt nicht von mir, ich sei „nicht ansprechbar!“ Ich liege in meinem Bett, ich bin schwach und unfähig, die Augen zu öffnen oder ein Wort zu sagen. Ja, nicht einmal den Druck eurer Hände kann ich erwidern. In meinem Kopf herrscht eine merkwürdige Dämmerung: Es ist nicht die Zeit der klaren Gedanken.

Wenn ihr mich so liegen seht, dann möget ihr denken, ich schlafe oder ich sei gar völlig ohne Bewusstsein. Ich spüre, wie manch einer an mein Bett tritt: ratlos, hilflos, wie er darauf bedacht ist, nur schnell wieder fortzukommen. Ich habe gehört, wie jemand sagte: „Was sollen wir hier? Die spürt ja doch nichts von uns!“ Und dann kam der schreckliche Satz: „Die ist nicht ansprechbar!“

Glauabt mir, ich höre eure Worte, die kalten, die mit mir umgehen, als sei ich schon tot; aber auch die warmen, die lieben, die guten. Es mag sein, dass mein Verstand nicht alles versteht, was ihr sagt, aber meine Sinne sind wach und empfänglich für den Klang eurer Stimmen, voller Sehnsucht nach dem – was freund-

lich, warm und ehrlich klingt, erzitternd von den harten Tönen. Auch wenn ich nicht antworten kann auf das, was ihr sagt – ansprechbar bin ich. Bitte, sprecht mich an!

Und eure Hände: Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie wohl es mir tut, wenn sie mir warm und lieb über den Kopf streichen, wenn sie meine Hand halten und es mich spüren lassen: „Du bist nicht allein! Ich bin bei dir! Ich bleibe auch bei dir! Ich geh nicht so schnell wieder fort!“

Ja, bitte bleib' bei mir, solange du kannst, aber wenn du gehen musst, geh' ruhig; nur bitte sag' mir, dass du wiederkommst; vielleicht gibt es ja auch einen, der dich ablösen kann.

Es ist schön, wenn jemand da ist. Alleinsein ist schwer. Noch eines: Wenn du spürst, dass es mit mir zum Sterben geht, dann bitte, bitte lass' mich nicht allein! Ich habe doch Angst! Bitte geleite mich an deiner Hand bis an das dunkle, helle Tor. Du brauchst keine Angst zu haben, brauchst nicht zu fürchten, das sei zu schwer für dich. Du kannst das! Gott gibt dir die Kraft dazu! Und wenn es dann soweit ist, dann wird dir ganz leicht sein. Dann wird er meine Hand fassen und mich durch das Tor geleiten; aber ein Strahl von seinem Licht wird auf dich fallen und in deinem Herzen wird es warm und hell sein.



Heiko Schomerus  
(entdeckt im Besuchskreis)

## Aus dem Kirchenvorstand

### Der Kirchenvorstand St. Georg Eisdorf/Willensen lädt ein zum gemeinsamen Frühstück

Der Heilpraktiker Herr S. Hörnig aus Osterode informiert uns dabei  
über Schüßler-Salze.



**Sa, 07. Oktober 2017, 9.00 Uhr,  
im Kirchenhaus Eisdorf**

Wir freuen uns auf Sie/Euch und bitten um Anmeldung über die  
Mitglieder des Kirchenvorstandes.

#### **Einbruch bei Konfirmandenzahlen**

Statt üblicher Gruppengröße von 11 bis 12 Jungen und Mädchen sind für den Konfirmandenjahrgang 2017-2019 nur fünf Konfirmanden angemeldet. Dies erklärt sich aus einem „schwachen“ Geburtsjahrgang. Im nächsten Jahr werden wieder deutlich mehr Anmeldungen erwartet. In Nienstedt-Förste dasselbe Phänomen: Dort gibt es nur sechs Anmeldungen. Der Unterricht wird daher in wesentlichen Teilen zusammengelegt. Die Konfirmationsgottesdienste werden selbstverständlich jeweils in den eigenen Kirchen gefeiert. Eltern und Kinder nahmen es auf einem ersten Informationsabend gelassen.

#### **Freiwilliges Kirchgeld Eisdorf**

Einmal im Jahr geht an alle Haushalte mit mindestens einem evangelischen Kirchenmitglied die Bitte um Unterstützung. Diese Einnahme - zusätzlich zur Kirchensteuer - ist ausschließlich für die Arbeit vor Ort bestimmt. Sie richtet sich an Menschen, die zusätzlich etwas für ihre Gemeinde übrig ha-

ben oder Kirchenmitglieder, die keine oder nur wenig Kirchensteuer zahlen. Auch in diesem Jahr ist der Gesamtbeitrag für die Orgelrenovierung bestimmt. Darauf will sich die Gemeinde konzentrieren. Ohne eine Eigenbeteiligung der Gemeinde wird die Maßnahme nicht genehmigt.

#### **Freiwilliger Kirchbeitrag Willensen**

Der freiwillige Kirchbeitrag, der aus der Gemeinde Willensen ergeht, soll für die Erneuerung der Heizung in der Kapelle in Willensen verwendet werden.

#### **Jugendgruppe**

Es gibt Ansätze, dass sich Jugendliche in Zukunft regelmäßig im Kirchenhaus treffen wollen. Die Kirchengemeinde stellt gern Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Georg-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen beschließt, einem Jugendlichen einen Schlüssel zur Schließanlage des Kirchengemeindehauses zu überlassen.

### Schrott im Forst

Seit bald vier Jahrzehnten modert ein alter Forstarbeiterwagen im Kirchenforst vor sich hin. Die Jagdgenossen haben das verborgene Objekt in Erinnerung gerufen. Herr Eisler hat sich den Anhänger angesehen. Forstbeauftragte und weitere Freiwillige haben dieses Relikt „zurückgebaut“ und entsorgt.



Foto: D. Eisler

### Kirchenvorstandswahl 2018

Der Kirchenvorstand hat sich in Bezug auf die nächste Wahl aufgestellt. Es werden neue Kandidaten und Kandidatinnen gesucht. Vorgespräche sind in Gang gesetzt. Die Arbeitsgebiete sind beschrieben. Die Aufgabenbereiche müssen neu definiert werden. In einer modernen Kirchengemeinde gibt es inzwischen viele weitere Aufgaben, die nicht unbedingt von Vertretern des Kirchenvorstandes verantwortet werden müssen. Eine breitere Basis wird geschaffen. Fast alle Mitarbeitende im Kirchenvorstand sind bereit, die Aufgabe weiter zu führen. Es werden darüber hinaus mindestens zwei weitere Kandidatinnen und Kandidaten gebraucht. Interessierte Gemeindeglieder können sich gern an Kirchenvorstand oder Pastor Teicke wenden...

### Befragung zum Kindergottesdienst

Haben Sie Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren? Wir möchten mit Ihrer Hilfe ein traditionelles Angebot der Kirchengemeinde bedenken. Von den 50 bis 60 Kindern aus Eisdorf finden nur wenige den Zugang zur Kinderkirche. Die Beteiligung beim Krippenspiel geht zurück. Der Kirchenvorstand ist nicht bereit, dies als Verhängnis anzunehmen. Er sucht Rat bei den Familien, die Kinder im entsprechenden Alter haben. Dies soll durch eine anonyme aber verbindliche Rückmeldung geschehen.



Foto: K. Wilk

Kerstin Wilk wird als Mitarbeiterin die Umfrage begleiten und nachfragen, wenn die Rückmeldung fehlt. Pastor Teicke hofft, dass dies nicht als auf-

dringlich empfunden wird. Aber die Entscheidung, evtl. auf Krippenspiel und Kinderkirche zu verzichten, kann nicht leichtfertig gefällt werden.

### Zweiter Anlauf, da keine Reaktion ...

Die Kirchengemeinde Eisdorf will die Pfadfinder bei der Verteilung des Bethlehem-Lichtes 2018 unterstützen.

**Gesucht werden kleine Gläser** (für Teelichter, z.B. für Babynahrung). Bitte sammeln und in der Kindertagesstätte, beim Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben.



### Pilgerweg 2017 - Nachlese

Die Kollekte, die wir auf unserem Pilgerweg am 21. Mai 2017 gesammelt haben, war bestimmt für das Elternhaus der „Elternhilfe für das krebskranke Kind“ in Göttingen.

Eine stattliche Summe von 324,50 € ist zusammengekommen und dieser Betrag wurde bereits an das Elternhaus weitergeleitet. Wir bedanken uns bei allen Spendern!



Foto: KV

**Der nächste Pilgerweg - eine Gemeinschafts-Aktion aller Kirchengemeinden der Gemeinde Bad Grund - ist geplant für den 16. Juni 2019.**

### Am 17. September ist Flohmarkt in Eisdorf.

Erlöse gehen auch an Initiativen vor Ort. Unterstützenswert!

Hier erwirbt Pastor Teicke eine Discobeleuchtung voller antiker Anmut. Die Pfadfinder erwirtschaften Gelder für einen Besuch zum Weltpfadfindertreffen in Kanada.



Foto: P. Bordfeld

### Weihnachtsbäume gesucht



Foto: S. Schimpfhauser

Für die Kirche und den Kirchhof wird jeweils ein Weihnachtsbaum gesucht. Er sollte jeweils ungefähr fünf Meter groß sein, nicht höher. Die Kirchenforst gibt nichts her: Die Bäume haben dort mittlerweile eine Höhe von 20 Metern erreicht. Vielleicht liebäugelt jemand aus der Gemeinde, einen Baum im Garten zu fällen. Wenn der an Herz gewachsene Baum seine Karriere in der Kirche zu Weihnachten beschließt, ist das doch ein würdiges Ende, oder?

Bitte bei Dietmar Eisler (Tel. 82966) oder im Pfarramt melden.

## Veranstaltungen

### **Lutherjubiläum September**

Kein Gottesdienst am ersten Septemberwochenende. Alle Gemeinden des Kirchenkreises sind zum zentralen Gottesdienst am 3. September um 10.00 Uhr auf dem Kornmarkt in Osterode eingeladen. Am Samstag vorher Möglichkeit zur Teilnahme am „Markt der Möglichkeiten“. Das Programm ist der Tagespresse bzw. dem letzten Gemeindebrief zu entnehmen.

### **Pilgern: Die Welt mit anderen Augen sehen**

Uwe Schridde und Pastor Wolfgang Teicke begleiten eine Pilgerwanderung entlang des Karstwanderweges von Förste in Richtung Bad Grund. Der Weg öffnet Augen für die Besonderheiten der Karstlandschaft. Zugleich ist er Erlebnis, in der Gruppe und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Der Weg führt über den Pagenberg, Badenhausen, Windhausen bis nach Bad Grund – wenn es Witterung und Pilgerlaune zulassen. Ein Fahrdienst zurück ab Windhausen und Bad Grund wird organisiert. Treffpunkt ist am 9. September um 10.00 Uhr am Schwarzen Bären, Hassepaß. Dauer ca. 6 Stunden. Neben festem Schuhwerk und Tagesproviand sind Aufgeschlossenheit und Interesse mitzubringen. Anmeldungen und Fragen nimmt Pastor Teicke entgegen.

### **Erntedank: Kleine Sammel-Truppe**

Die Vorkonfirmandengruppe ist klein, von den Hauptkonfirmanden sind viele auf Klassenfahrt. Deswegen können Erntedankgaben zum Gottesdienst am 1. Oktober nicht im gewohnten Umfang eingesammelt werden. Konfir-

manden nehmen in einer Haussammlung Spenden aus Garten und Vorratskammer - auch Geldspenden - entgegen. Wo sie nicht vorbeikommen: Gaben können am Samstag, den 30. September, von 17.00 bis 18.00 Uhr an der Kirche abgegeben werden.

### **Erntedank-Gottesdienst mit Kita**

Ein Extra-Gottesdienst mit der Kita wird bereits am Freitag, den 29. September, um 10.00 Uhr in der St. Georgs-Kirche gefeiert. Eltern und andere Gottesdienstbesucher sind herzlich willkommen.

### **Erntedank mit Taufen**

Menschenleben ist geschenkt und Grund zum Danken: Ein auswärtiges Geschwisterpaar wird im Gottesdienst am 1. Oktober um 11.00 Uhr in der St. Georgs-Kirche getauft.

### **Reformation**

Am 31. Oktober wird die Reformation 500 Jahre alt. Wie in fast jedem Jahr wird dies in der Nachbarkirche St. Martin Nienstedt gemeinsam gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr. Anschließend Imbiss mit Luther-Bier-Verkostung.

### **Volkstrauertag Eisdorf**

10.45 Uhr Treffen am Mahnmal,  
11.00 Uhr Gottesdienst.

### **Volkstrauertag Willensen**

12.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle. Anschließend Gang zum Mahnmal zur Kranzniederlegung.

### **Ewigkeitssonntag**

Um 11.00 Uhr Einladung zum Gottesdienst. Anschließend Gang mit Kerzen zu den Gräbern auf dem Friedhof.

## „Etwas vom Vertrauen zurückgeben“ Gespräch zwischen Franziska Koch und Pastor Teicke



Foto: W. Teicke

Franziska Koch ist seit 2012 im Kirchenvorstand. Sie hat die Zeit der Pastorensuche und Vakanz-Zeit in der Studienzeit zum Teil aus Vechta mitgestaltet. Sie ist mit Regina Selzer verantwortlich für den Kindergottesdienst und das Krippenspiel, Mitglied in der Theatergruppe und aktualisiert die Homepage.

### Wie hat deine Geschichte mit der Kirchengemeinde begonnen?

Intensiver und mit eigener Verantwortung begann es im Konfirmandenalter.

Da wurde ich für die Mitarbeit in der Kinderkirche angeleitet. Inge Jüнемann hat uns mit einbezogen in die Gestaltung und wir konnten helfen. Das hat mir Freude gemacht. Die Konfirmandenzeit mit Jugenddiakonin Iris Fahnkow war überhaupt eine gute Zeit. Ich erinnere mich noch an den Vorstellungsgottesdienst „Lauf des Lebens“. Wir haben gelernt, dass es nicht darauf ankommt, dass jeder für sich kämpft. Die gewinnen, die sich zusammentun. Später hat Tobias Armbricht mich gefragt, ob ich Interesse an der Mitarbeit im Kirchenvorstand hätte.

### Du warst (und bist 😊) sehr jung.

Ich hätte mich auch berufen lassen können, wollte mich aber zur Wahl stellen. Ich habe viele Stimmen bekommen. Man hat mir Vertrauen geschenkt. Davon möchte ich etwas zurückgeben. Kinderkirche und Krippenspiel haben mir als Kind selbst etwas gebracht. Deswegen will ich das weiterführen.

### Du bist sehr präsent in unserer Gemeinde - nun, wo du wieder ganz in Eisdorf wohnst, sicherlich auch verstärkt. Hat dir die Zeit mit Kirche bislang eigentlich etwas gebracht?

Ja, ich bin offener geworden. Mein Selbstbewusstsein ist gewachsen. Wenn du mit Kindern etwas machst, wirst du auch selbstsicherer. Außer-

dem macht es Spaß. Und wenn du dann noch gute Rückmeldungen bekommst, fühlst du dich gestärkt.

### Was macht dich nachdenklich?

Was wird mit der Kinderkirche? Warum kommen so wenig zum Krippenspiel? Das fragen wir uns natürlich. Wir haben überlegt, dazu eine Umfrage im Ort zu machen.

### Wie würdest du zum Beispiel für Mitarbeit werben?

Dass man zum Beispiel etwas erreichen kann in der Gemeinde. Eben auch als jüngerer Mensch. Hier bis du voll akzeptiert. Ich stelle mir vor, dass wir mit dem Kindergarten auch mehr zusammenwirken können, bei besonderen Gottesdiensten, die gemeinsam mit Kita und Kinderkirche vorbereitet sind.

## Aus dem Konfirmanden-Unterricht: Konfirmandentrost

„...dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt“

Konfirmandinnen hatten folgende Ratschläge zum Trösten:

Es aushalten neben dem, der niedergeschlagen ist.

Fragen: „Möchtest du reden?“

Jemanden vorsichtig berühren, zum Zeichen: „Ich fühle mit dir“.



Foto: W. Teicke

**„Segen ist wie wenn man sich gegenseitig hilft,  
wenn man es braucht.“**

## Meine Einschulung damals



Foto: Fam. Seizer

Regina's Einschulungs-Foto

Ich konnte die ganze Nacht vorher nicht schlafen, wie viele andere wohl auch. Total aufgeregt waren wir, da wir nicht wussten, was uns erwartet. Kindergarten und Vorschule wie heute gab es damals nicht. Wir waren völlig ahnungslos.

Dann war es soweit. Es war Mittwoch, der 1. April 1964, ein ganz normaler Wochentag. Nach dem Aufstehen machten wir uns fertig. Schulranzen aufgesetzt, dann gingen wir mit unseren Müttern zu Fuß zur Kirche. Dort

trafen sich alle Einschulungskinder. Pastor Anger empfing uns in der Kirche und hielt den Gottesdienst.

Anschließend gingen wir mit Pastor Anger und unserer zukünftigen Lehrerin Fräulein Meistering (heute Frau Rorig) zusammen zur Schule an der Hand unserer Mütter.

In der Schule angekommen gingen wir in unser Klassenzimmer. Dort war alles für unsere Einschulung vorbereitet. Die älteren Schüler hatten vor den Ferien ein Theaterstück für uns eingeübt. Das spielten

sie jetzt für „die Kleinen“ - das waren wir - die Erstklässler. Wir waren 31 Kinder. Es folgte eine kurze Rede des Schulleiters.

Dann kam die große Überraschung: Zwerge erschienen mit Bollerwagen und verteilten die Schultüten.

Die sollen auf einem Baum im Keller gewachsen sein, erzählten sie uns. Wir glaubten das. Von den Schultüten haben wir vorher nichts gewusst. Die Einschulung war dann beendet.

Es ging nach Hause und dort wurde die Schultüte geplündert. Aber schön einteilen, es gab keine Unmengen.

Das war die Einschulung.

Anschließend wurde mit den Nachbarskindern gespielt - wie an jedem anderen Tag auch.

Es gab keine Party, es war nicht die ganze Verwandtschaft da. Selbst die Väter waren in den seltensten Fällen anwesend. Es war ein ganz normaler Wochentag.

Am nächsten Tag begann der „Ernst des Lebens“.

Regina Selzer

## Einschulung heute

Am 5. August 2017 war Einschulung in Eisdorf.

Heutzutage wird dieses „Ereignis“ an einem Samstag gefeiert, sodass alle Verwandten aus nah und fern teilhaben können.

Begonnen wird ebenfalls mit einem Gottesdienst, danach gehen die Kinder mit ihrer Lehrerin und den Eltern - und häufig mit der ganzen Festgesellschaft - zur Turnhalle, wo die Viertklässler ein Theaterstück aufführen. Natürlich fehlt auch die Ansprache der Schulleitung nicht.

Danach wird jedes Kind aufgerufen, geht nach vorne und bekommt von einem Viertklässler die Schultüte überreicht, die von den Eltern schon vorher, natürlich heimlich, abgegeben wurde.

Die Schultüten sind meistens ein aufwendig gearbeitetes Bastelwerk der Eltern oder Paten und prall gefüllt - nicht nur mit Süßigkeiten.

Häufig haben sich die Kinder das entsprechende Motiv der Schultüte gewünscht, ggf. passend zum Ranzen.

Anschließend geht man gemeinsam zur Schule. Die Erstklässler haben dann ihre erste kleine Schulstunde. Sämtliches Schulmaterial wurde bereits ein paar Tage zuvor im Klassenraum eingeräumt.

Wenn die Kinder aus der Schule kommen, ist noch Gelegenheit für Einzel- und Gruppenfotos.

Es folgt die Familienfeier zu Hause oder in einem Restaurant.

So waren, in kurzen Worten gesagt, die Einschulungen unserer Söhne 2004 und 2008 in Eisdorf. Und so oder ähnlich ist es noch heute.

Sabine Schimpfhauser



## September 2017

10.09.2017 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
17.09.2017 11.00 Uhr	<b>Silberne Konfirmation</b> in Eisdorf mit Abendmahl	Pastor Teicke

## Oktober 2017

01.10.2017 11.00 Uhr	<b>Erntedank-Gottesdienst</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
15.10.2017 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Willensen	Lektor Heim
21.10.2017 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Vorabend der Goldenen Konfirmation</b> in Eisdorf mit Abendmahl	Pastor Teicke
22.10.2017 11.00 Uhr	<b>Goldene Konfirmation</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
29.10.2017 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
31.10.2017 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst Reformations-Jubiläum</b> - Einladung nach Nienstedt -	Pastor Teicke

## November 2017

12.11.2017 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf	Lektorin Henrici
19.11.2017 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Volkstrauertag</b> in Eisdorf - vorher Kranzniederlegung	Pastor Teicke
<u>und</u> 12.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Volkstrauertag</b> in Willensen	Pastor Teicke
22.11.2017 19.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Buß- und Betttag</b> - Einladung nach Nienstedt -	Pastor Teicke
26.11.2017 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst am Ewigkeitssonntag</b> in Eisdorf	Pastor Teicke

## Kirchlich getraut wurden



[Redacted text block]

---

## Getauft wurde



[Redacted text block]

---

## Wir haben Abschied genommen von



[Redacted text block]

## Über die Verarmung einer Kultur Provokation von Pastor Teicke

Foto: Holger Dansberg Fotografie



Beschränktheit. Auch der edelste Spruch, inflationär gebraucht, hat eine Wirkung wie ein IKEA-Billy im Studentenzimmer.

Wenn's denn Engel sein sollen, gibt es durchaus Alternativen (s. Kasten). Darüber hinaus gibt es starke Aussprüche zum Segen, zur Liebe, zur Dankbarkeit, zum Staunen, zur Hoffnung – alles große und tragende Kräfte für ein Menschenleben. Zum Beispiel:

Es gab Zeiten, da wurden Taufsprüche von Pastoren ausgesucht. Individuell, persönlich und passend schufen die Verse eine Verbindung des Täuflings zum Wort Gottes. Seitdem sich Eltern einen Spruch aussuchen, ist die Vielfalt eingeschränkt. Dies gilt vor allem, seitdem man sich an Taufsprüche herangoogeln kann. Die Taufspruchlandschaft entwickelt sich zur Monokultur. Der wirklich starke Spruch: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91,11) kommt im Übermaß vor. Die Familie, die sich das aussucht, stört das nicht. In der Gemeinde und im Vergleich mit anderen Jahrzehnten wird die häufige Verwendung jedoch zum Ausdruck geistlicher

**„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“ (Psalm 18,30)**

– Welche Zuversicht, ein Spruch voll Urvertrauen und Energie!

**„Wach auf mein Herz! Harfe und Laute wacht auf, denn heute will ich die Sonne wecken.“ (Psalm 57,9)**

– Was für ein Gruß in den Morgen des Lebens, gegen jede Morgenmuffeligkeit!

**„Denn ihr seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.“ (1. Thessalonicher 5,5)**

– Was für eine Bild in einer dunklen Welt!

**„Ich danke dir, dass ich so wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke“ (Psalm 139,14)**

- Welch herrliche Einladung zum Staunen!

**„Selig sind die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes heißen.“ (Matthäus 5,9)**

- Erhebend, dass unser Leben auch eine weitere Richtung hat als „Hauptsache behütet und gesund“!

Bitte recht verstehen: Wer den schönen Engelspruch liebt und als Taufspruch bekommen hat, kann sich recht freuen.

Dass es aber auch andere Zugänge zum Glauben geben kann, sei hier zumindest angemerkt.

W. Teicke



## Andere Engelsprüche aus der Bibel

Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen. (1. Mose 24,40)

Gott spricht: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23,20)

Alle, die Gott gehorchen, umgibt sein Engel mit mächtigem Schutz und bringt sie in Sicherheit. (Psalm 34,8)

Der Engel spricht: Sei begrüßt, Gott ist mit dir, er hat dich zu Großem aussersehen. (Lukas 1,28)

Der Engel Gottes spricht: Hab keine Angst, du hast Gnade vor Gott gefunden! (Lukas 1,30)

Der Engel Gottes spricht: Für Gott ist nichts unmöglich! (Lukas 1,37)

## Krippenspiel 2017

**Erstes Treffen: Sa, 28.10.2017,  
um 10.30 Uhr im Kirchenhaus**

Proben: jeweils Samstag, 10.30 Uhr  
04.11. / 11.11. / 18.11. / 25.11. /  
02.12. / 09.12. / 16.12.

Generalprobe: 23.12.2017



Foto: S. Schimpfhauser

## Aus der Kindertagesstätte: Ja in Eisdorf, da sind Kinder noch wichtig!



Foto: J. Rorig / Bericht: KiTa

Unser evangelischer Kindergarten in Eisdorf steht wieder einmal vor einer großen Veränderung. Wenn die Gemeinde Bad Grund dem lang gehegten Wunsch unserer Eltern nach längeren Betreuungszeiten entspricht, könnte unsere Kita St. Georg bald schon eine Ganztageeinrichtung werden.

Das würde bedeuten: Mehr Zeit für unsere Kinder von 1 bis 6 Jahren - mit Spaß am Spiel und guter pädagogischer Betreuung durch unsere Erzieherinnen. Und für die Eltern: Endlich stressfrei zur Arbeit gehen und entspannt am Nachmittag den kleinen Liebling abholen. Ein Gewinn für die ganze Familie.

Alles prima - soweit! Wäre da nicht der Anbau eines kindgerechten Schlafraumes für unsere Krippenkinder, der leider sehr viel Geld kostet.

Doch gerade hier zeigt sich einmal wieder, dass Kinder hier in Eisdorf und Willensen einen besonderen Stellenwert haben und das ganze Dorf in Bewegung setzen, wenn Not am Mann ist oder eine Spende benötigt wird. So wurde in unserem letzten Gottesdienst in der St. Georgs-Kirche unter dem Thema „Kleine Hände - Große Hände“ aufgezeigt, wie wichtig es ist, dass sich Groß und Klein im Rahmen ihrer Möglichkeiten wertschätzen und achten,

Verantwortung für einander übernehmen und einander wirklich wahrnehmen. Am Ende des Gottesdienstes wurde in der Kollekte für unseren Anbau gesammelt.

Auch anschließend beim „Frühstück unter den Eichen“ sammelte der Verein DOLEWO unter dem Motto „Der Kindergarten soll wachsen“ den Erlös aus Verzehr und dem Verkauf der neuen Eisdorf-Postkarten für unseren guten Zweck.

Unterstützt werden wir natürlich auch von unserem Elternbeirat, dem Förderverein unserer Kita und vielen Eisdorfer und Willensener Bürgern, Vereinen und Verbänden, denen unsere Kinder sehr am Herzen liegen.

Mit so viel Engagement von so vielen Seiten kann es doch eigentlich nur gelingen. Unsere Allerkleinsten hätten süße Träume in einem kindgerechten Schlafraum auch wirklich verdient.

## Tiere und Gottesdienst

„Warum eigentlich?“, wurde Pastor Teicke gefragt, als er sagte, es sei nicht üblich, Tiere in den Gottesdienst mitzubringen. Er sprach das Thema im Kirchenvorstand Nienstedt/Förste an. Der diskutierte zunächst ohne Ergebnis: Einmal gibt es Menschen, bei denen das Haustier eng zur Familie oder zum Accessoire gehört. Das seien nicht nur Schoßhündchen, die wie Handtaschen getragen werden, sondern auch Blindenhunde. Die Ratte beim Punker ist quasi Körper- und Kleiderausstattung. Kann man tierischen Lebensgenossen den Eintritt in die Kirche verwehren? Leute kommen mit Läusen und Flöhen in den Gottesdienst. Außerdem gibt es genug Kirchenmäuse und -spinnen. Ein grundsätzliches Verbot von Tieren in der Kirche könne es nicht geben. Man ahnt: Der Kirchenvorstand hat das Thema nicht mit dem letzten Ernst zu Ende geführt.

Ein anderes Thema: Segensfeiern mit Tieren. Es gab Überlegungen dazu z.B. vor dem Kranzreiten. Die katholische Kirche tut sich da überhaupt nicht schwer. Der Zelebrant besprengt die Tiere mit Weihwasser. Für Tierhalter könne ein Gottesdienstangebot mit und für Tiere interessant sein. „Ich sehe Pastor Teicke auf einem Pferd, wie er vor der Kirche eine Schar von Hunden, Mehrschweinchen und Goldfischen segnet“, so Kirchenvorsteher Frank Pätzold aus Nienstedt. Das Thema hat auf den zweiten Blick Tiefe: Ende der Achtziger Jahre gab es einen ersten christlichen Tiergottesdienst in der Evangelischen Kirche. Es wurde das Verhältnis des Menschen zum Tier neu ausgerichtet.

In dem damals verfassten Schuldbekenntnis heißt es: „Wir haben als Christen versagt, weil wir in unserem Glauben die Tiere vergessen haben. Wir haben den diakonischen Auftrag Jesu verraten und unseren geringsten Brüdern, den Tieren, nicht gedient. Wir hatten als Pfarrer Angst, Tieren in unseren Kirchen und Gemeinden Raum zu geben. Wir waren als Kirche taub für das Seufzen der misshandelten und ausgebeuteten Kreatur.“

Das Thema ist umstritten. Auf Fernsehgottesdienste mit Tiersegnungen gab es viele negative Reaktionen. Wie denken Menschen in Eisdorf und Willensen darüber? Gerade die Halter von Tieren und Tierliebende sind gefragt. Das Pfarramt ermuntert, sich an der Debatte zu beteiligen. Wie denken Sie über das Mitbringen von Tieren im normalen Gottesdienst? Haben Sie Interesse an einem Gottesdienst mit Tieren? Meldungen an Pastor Teicke, Tel. 82696 oder [wolfgang.teicke@evlka.de](mailto:wolfgang.teicke@evlka.de)

### Muss Anna draußen bleiben?



Foto: S. Schimpfhauser

## 500 Jahre Reformation

### Was prominente Reformationsbotschafter denken WAS BEDEUTET FREIHEIT?



**Eckart von Hirschhausen, Humorist und Arzt:**

„Martin Luther hat uns noch immer viel zu sagen: Rede verständlich, trau dich, deine Meinung zu sagen und stelle Dinge infrage – diese Freiheit brauchen wir heute genauso wie damals! Das Reformationsjubiläum bietet die Chance, Luther und den Geist der Freiheit neu zu entdecken, gegen Ideologien aufzubegehren und die Kraft von Gemeinschaft zu spüren.“



**Nico Hofmann, Filmproduzent:**

„Freiheit entsteht aus Gnade. Sie entspricht der inneren Haltung, sich mit Lust streiten zu können. Ein freier Mensch muss nicht der Angst nachgeben. Freiheit ist das Gegenteil von Abschottung. Deshalb finde ich die Debatten, die wir momentan über Flüchtlinge führen, so wichtig. Diese Themen würden auch Martin Luther bewegen, wenn er heute leben würde.“



**Christopher Posch, Anwalt und Moderator:**

„Wir kennen es in Deutschland nicht anders, als frei zu sein. Wir sind – anders als Luther damals und viele andere Menschen heute – unter keinem Regime aufgewachsen, das uns verbietet zu sagen, was wir wollen, und zu glauben, woran wir wollen. Wir müssen heute aufpassen, dass diese Freiheiten aus Angst vor Überfremdung nicht eingeschränkt werden. Freiheit ist das höchste Gut.“



**Margot Käßmann, hauptamtliche Botschafterin der evangelischen Kirche:**

„Die Freiheit eines Christenmenschen immer wieder neu zu leben: Mich nicht einfach anderen Meinungen hinzugeben, sondern selbst einen kritischen Geist wachzuhalten. Ich mache den Mund auf, wenn ich es für richtig halte, das ist für mich reformatorisch. Luthers Auftritt vor dem Reichstag zu Worms ist auch für mich ein protestantisches Sinnbild: Er stand dort zu seinen Überzeugungen, selbst wenn es einen, modern gesagt, Shitstorm gab.“

## Katastrophenhilfe






# DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

**HUNGER IN OSTAFRIKA**  
Dürre, Krieg und Flucht

Ihre Spende hilft!  
[www.vergessene-katastrophen.de](http://www.vergessene-katastrophen.de)

Foto: Christof Krackhardt

Viele Krisen schütteln die Welt derzeit. Es ist schwer, zu entscheiden, wohin wir schauen. Nur eines dürfen wir nicht: vergessen!

Millionen Menschen in Äthiopien, Kenia, Somalia und im Südsudan sind akut von Hunger bedroht. Diese Menschen brauchen Hilfe. Die Diakonie Katastrophenhilfe und Caritas international vergessen nicht. Viele Helferinnen und Helfer sichern das Überleben der Menschen in der gesamten Krisenregion. Nahrung und Unterkunft als Soforthilfe – aber auch Hilfe, die weitergeht und das Leben nach der Katastrophe bedenkt und vorbereitet.

Als Christinnen und Christen sind wir gewiss, dass Gott keinen Menschen vergisst. Vor allem nicht in der aller-

größten Not. Aus dieser Gewissheit heraus begründen wir unsere Aufgabe, als die Hilfswerke der Evangelischen Kirchen in Deutschland bzw. des Deutschen Caritasverbandes, allen Menschen in Not zu helfen. Dabei unterscheiden wir nicht nach Religion oder Herkunft.

Wir helfen allen, die Hilfe brauchen.

Helfen Sie uns! Setzen Sie ein Zeichen gegen das Vergessen.

Informieren Sie sich:  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

**Spendenkonto**  
Evangelische Bank  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
BIC: GENODEF1EK1



Fleischerei Fachgeschäft

# Albert Dieckhoff

Fleisch- und Wurstwaren nach Hausmacher Art

von Montag bis Freitag

**"Mittagstisch zum Mitnehmen"**

**Wollen Sie eine Party feiern?**

unser **Partyservice** erfüllt Ihre Wünsche

Rufen Sie doch einfach bei uns an, wir beraten Sie gern 05522/81555



Qualität ist für uns das  
A&O



Landfleischerei

Ihr Fachgeschäft für

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung.  
Für Ihre Party, Betriebsfeier oder zu festlichen Anlässen  
steht Ihnen unser beliebter Partyservice zur Verfügung.

Alfred Ohse

37534 Eisdorf, Frankfurter Str. 35

Tel.: 0 55 22 / 8 20 09, Fax: 055 22 / 8 30 73

## Wilhelm Dunker

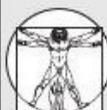
Bau- und Brennstoffe Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,  
Tiermähnung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

**Uferstraße 5**  
**37534 Eisdorf** Tel.: 0 55 22 / 9 91 90  
Fax: 0 55 22 / 99 19 19  
[www.dunker-baustoffe.de](http://www.dunker-baustoffe.de)

Besuchen Sie unsere Filialexposition Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



## Carolin Pförtner

Praxis  
für  
Physiotherapie  
und Osteopathie

37539 Bad Grund / Eisdorf

Gartenweg 26

Tel. 0 55 22 / 86 96 70

## Massagepraxis

Barbara Kuhlenkamp



Staatlich geprüfte

Masseurin und med. Bademeisterin

Lymphdrainage - Therapeutin

Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf

Tel.: 0 55 22 - 88 40

## STOLLE ZUFALL



[www.stolleundzufall.de](http://www.stolleundzufall.de)

Schulenburg 8

37589 Echte

Tel. 0 55 53 / 9 12 80

Fax 0 55 53 / 9 12 81

Harzschützenstr. 19

37534 Eisdorf

Tel. 0 55 22 / 50 65 50

info@stolleundzufall.de

## ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GbR

Handwerk • Handel • Technik

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Hebebühnenvermietung
- Garagentore & Antriebe
- Sicherheitstechnik
- Schlüsselfertigung
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Lüftungsanlagen
- Solaranlagen

Gerd Zufall: (0171) 83 18 67 2 • Detlef Stolle: (0171) 21 74 60 6



**Verwaltung  
Bewertung | Vermittlung**

Frankfurter Straße 68 | 37539 Bad Grund (Harz)  
Tel.: 0 55 22 / 50 67 956 | Fax: 0 55 22 / 50 67 958  
[www.altmann-immobilien.eu](http://www.altmann-immobilien.eu)



k  
a  
t  
j  
a  
  
h  
a  
a  
r  
s  
t  
u  
d  
i  
o

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf  
Telefon (0 55 22) 8 16 55  
[katja.schwittay@buengerpost.net](mailto:katja.schwittay@buengerpost.net)



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen  
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - info @villalampe.de - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf  
[www.villalampe.de](http://www.villalampe.de)

**siewke** GmbH  
einrichtungen

Uferstraße 23      Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0  
37534 Eisdorf/Harz      Fax 0 55 22 / 95 04 - 48  
eMail: [siewke-gmbH@t-online.de](mailto:siewke-gmbH@t-online.de)  
Internet: [www.siewke.de](http://www.siewke.de)



**Wollen auch Sie, dass die Kirche im Dorf bleibt?**

**Dann werden Sie Mitglied im Verein  
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu beitragen. Informationen bei:  
Joachim Jünemann, Tel.: 0 55 22 / 95 12 95



## Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg  
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.  
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Miteinander  
ist einfach.

 Sparkasse  
Osterode am Harz



[sparkasse-osterode.de](http://sparkasse-osterode.de)



Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Lotto-Annahme
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Auslieferungservice
- Tchibo-Shop
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Kommissionskauf

## ☺ ZUM SCHMUNZELN ☺



### **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen**

Pastor Wolfgang Teicke  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de  
Homepage: www.kirche-eisdorf.de

### **Pfarrbüro (Silvia Schulz)**

Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 10.00 – 12.00 Uhr  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: kirche-eisdorf@t-online.de

### **Kirchenvorstand**

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966  
Regina Selzer, **Stellv.Vors.**, Tel. (05522) 81814  
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011  
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639  
Monika Klapproth, Tel. (05522) 8049  
Franziska Koch, Tel. (0151) 41845263  
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250

### **Küsterin in Eisdorf**

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

### **Küsterin in Willensen**

Christa Reinbrecht, Tel. (05522) 8786

### **Forstbeauftragte**

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

### **Posaunenchor**

Peter Dittelbach, Tel. (05522) 84188

### **Ev. Kindertagesstätte St. Georg**

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin  
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 81955

### **Kirche bleibt im Dorf**

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender  
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 951295

### **Kirchenkreisamt**

Schloßplatz 3 a, 37520 Osterode  
Tel. (05522) 9019-54 Sekretariat

### **Evangelischer Jugenddienst**

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin  
Marienvorstadt 31  
37520 Osterode  
Tel. (05522) 919689  
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de  
Homepage: www.evjudi.de

### **Besuchsdienst in Eisdorf**

Brigitte Apel  
Christa Aschoff  
Haide Schimpfhauser  
Elke Sinram-Krückeberg  
Ursula Vellmer

### **Besuchsdienst in Willensen**

Else Kügler  
Hannelore Reinbrecht

### **Diakonie Sozialstation**

Tel. (05327) 838811 Zentrale

## **Impressum**

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen  
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: W. Teicke (verantwortlich), S. Schimpfhauser

Anzeigen-

Verwaltung: (z.Zt.) Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

## **Ein guter Grund, sich für die Kirche zu engagieren:**

Menschen leben nicht vom Brot allein. Die Kirche trägt mit Musik, Kunst und Bildung wesentlich zum Leben bei. Sie erhält zudem die vielfach seit Jahrhunderten bestehenden Kirchengebäude als architektonisch und kulturell einzigartiges Erbe im Dorf. Sie bietet geistliche Heimat.

## **Ein guter Grund, sich für die Kirche zu engagieren:**

Menschen brauchen Hilfe. Die Kirche kümmert sich in diakonischen Einrichtungen und Initiativen um Menschen in körperlichen, seelischen und materiellen Nöten. Die Kirche schafft Orte, an denen Teilhabe für alle möglich ist. Sie setzt sich für Menschlichkeit und Gerechtigkeit ein.

## **Ein guter Grund, sich für die Kirche zu engagieren:**

Menschen fragen nach Herkunft, Sinn und Ziel des Lebens. Die Kirche erinnert an die Liebe Gottes. Von ihr kommen die Menschen her. Sie gibt dem Leben Sinn und Ziel. Mit Wort und Tat zeigt die Kirche, wie diese Liebe aussehen kann – innerhalb und außerhalb der Kirche.